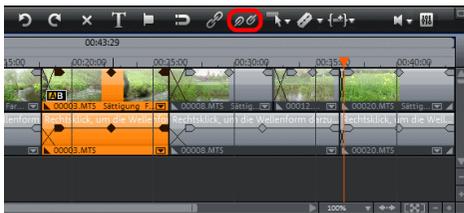
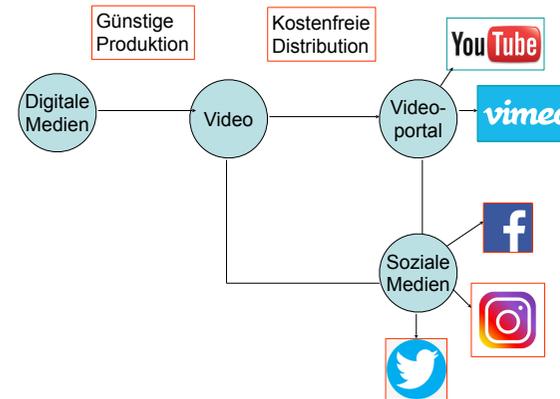




Herzlich Willkommen beim Workshop Video-Storytelling



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de



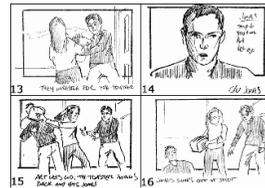
Was ist Storytelling ?



Storytelling

- Mittels einer Geschichte, die konstruiert oder wahr sein kann, bringen wir Informationen auf den Punkt.
- Eine gute Geschichte weckt Neugier beim Leser, Zuschauer oder Zuhörer.
- Mit einer guten Geschichte sprechen wir Verstand und Gefühle an.
- Rezipienten werden auf emotionaler Ebene „abgeholt“. Das stärkt:
 - Aufmerksamkeit
 - Glaubwürdigkeit
 - Vertrauen
 - Nachhaltigkeit

- Wie wollen wir die Geschichte erzählen?



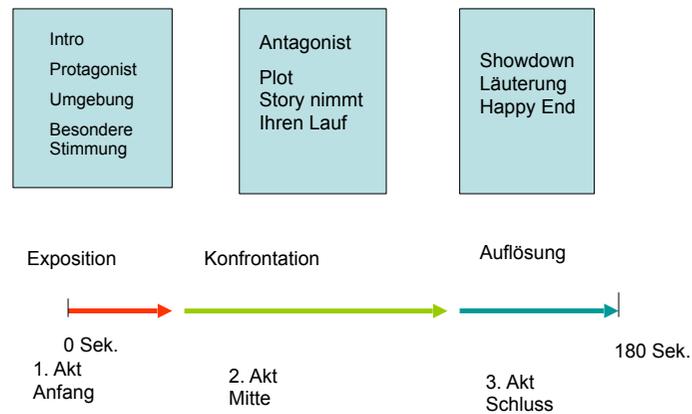
©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Drama / Handlung

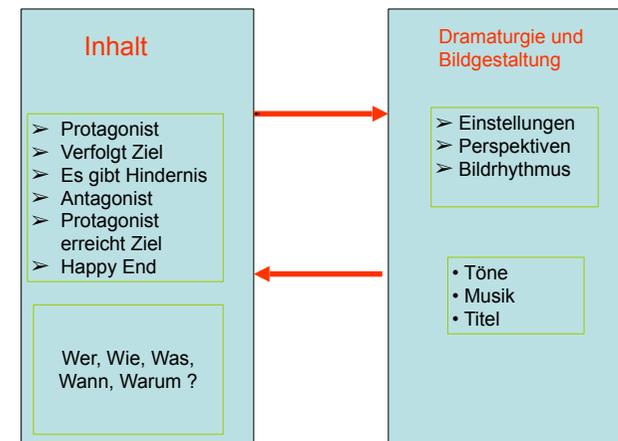


- Protagonist
- Ziel
- Hindernis (**Plot**)
- Auflösung / (Happy) End

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de



Video-Storytelling



Welches Video für mein Business ?



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Videogenres

- ■ Produktvideo
- ■ Imagefilm
- ■ Video-Tutorial
- ■ Virales Video
- ■ Videotagebuch
- ■ Reportage
- ■ Virtueller Rundgang
- ■ HR-Videos (Recruiting)
- ■ Messe- und Eventvideos



Gezielte Botschaft

- Wen wollen Sie erreichen?
- Was wollen Sie erreichen?
- Wie wollen Sie es erreichen?
- Zielgruppe
- Kommunikationsziel
- Botschaft

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Neugier wecken

Sekunden, die entscheiden,
ob man weiter schaut
oder nicht!

Sekunden

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



Wie baue ich meinen Film auf ?

- Spannender bzw. origineller Einstieg (einprägsame Bilder, Musik, Off-Kommentar)
- Grundlegende Informationen zum Thema (auf den Punkt gebracht)
- Emotionale Ansprache, die im Zuschauer etwas bewirkt
- Ausdrucksstarken Schlusspunkt setzen (Schlusspointe)

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Ziele von Storytelling

- » Anschauliche Darstellung
- » Emotionen transportieren
- » Authentizität, (Glaubwürdigkeit-Vertrauen)
- » Nachhaltigkeit

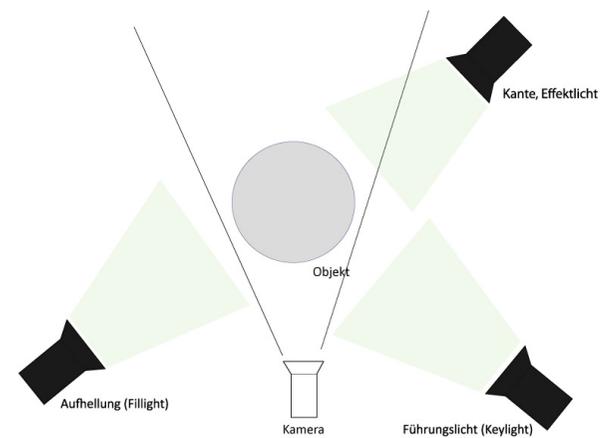


Kameraeinstellungen



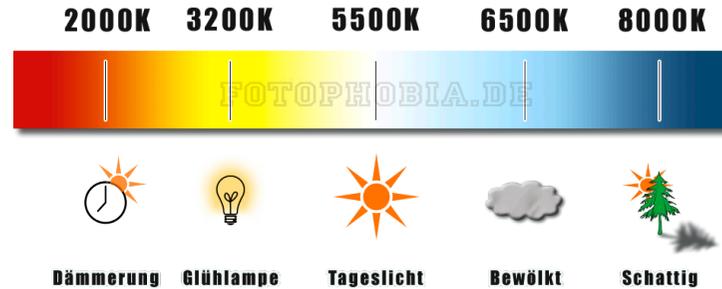
- Blende
- Belichtungszeit
- ISO
- Weißabgleich
- Brennweite (Objektiv)
- Schärfe
- Filter
- Profile

Standard-Lichtsetzung



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Weißabgleich



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Weißabgleich



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Szene = Handlungseinheit, die zeitlich bzw. räumlich zusammen gehört



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Wie dreht man eine Szene ?

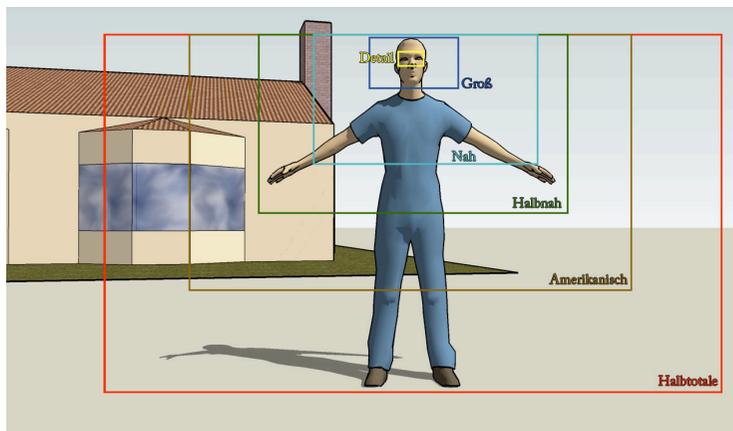
Merke:

Die Kamera liefert die Bilder für den Schnitt.
Je mehr Einstellungen, desto mehr Möglichkeiten:

- eine Szene aufzulösen,
- ihr Dynamik zu verleihen,
- sie dramaturgisch „auszureizen“

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

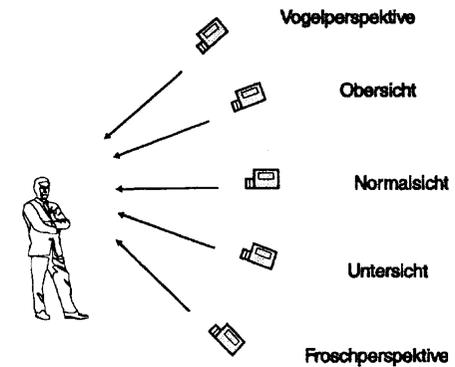
Einstellungsgrößen



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Perspektiven

AUFNAHME-PERSPEKTIVEN



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

5-Shot Regel

Wie	Kurz	Frage
Detail	WAS	Was macht die Person? Was fühlt sie?
Nahe	WER	Wer macht/spielt/bastelt/demonstriert? Wer ist das?
Halbnahe	WIE	Wie hängt das, was die Person macht, mit ihr zusammen? Wie geht das, was sie da macht?
Totale	WO	Wo spielt die Szene? Wo ist die Person?
Beauty Shot	WOW!	Wow, ist das spannend, schön, toll, kreativ, geheimnisvoll, überraschend!

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

5-Shot-Regel



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

- 1. Großaufnahme bzw. Detail**
Was macht er/sie da?
- 2. Nah**
Wer macht da was?
- 3. Halbtotale**
Wo passiert das alles ?
- 4. Over Shoulder**
Wie macht er das da genau?
- 5. Beauty-shot**
Ah, so kann man das auch sehen!

Interviewbild

(Judithsteiner.tv)



Interviewbild

(Judithsteiner.tv)



Wie dreht man ein Interview?

- Perspektive: Augenhöhe – leichte Draufsicht
- Interviewpartner nie mittig platzieren
- Wenig Kopffreiheit zum oberen Bildrand (evtl. auch leicht „angeschnitten“)
- Interviewer unmittelbar neben der Kamera
- Augenkontakt zwischen Interviewer und Interview-Geber
- Wechsel der Einstellungsgröße bzw. der Perspektive (Schnittbilder)

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de



- Produktion eines Videos, mind. 1:30 Min.
- Kreiere eine Geschichte bzw. einen stimmungsvollen Handlungsablauf
- Erstelle Storyboard und Drehplan
- Überlege, welche Musik, Soundeffekte, Grafiken du verwenden möchtest
- Drehe am besten im Team

Bitte daran denken:



Geeignete Speicherkarte



Ersatzakku

Format: 1080p (1920 x 1080 Pixel)

Filmen nur im Querformat

Wie soll mein Film aussehen?

Grundüberlegungen

- Was will ich mit dem Film erreichen ?
- Wie lautet meine Kernbotschaft ?
- Wer ist meine Zielgruppe ?
- Wo hole ich meine Zielgruppe ab (mit welcher Ansprache)?

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Der Weg zu Deinem Video 1. Konzept

- Zielgruppe
 - Definition (wen will ich ansprechen?)
 - Mit welcher Ansprache hole ich meine Zielgruppe ab?
 - Welchen Mehrwert biete ich meinen Zuschauern?
- Machart
 - Setze ich auf Information, Unterhaltung, Storytelling oder Klicks ?
 - Wie nutze ich gestalterische Elemente wie Schrift, Comic, Musik etc. ?

Der Weg zu Deinem Video 1. Konzept

- Drehbuch
 - Storyboard
 - Szenenbeschreibung / Szenenauflösung
 - Drehorte, Sprache (Dialoge, Off-Text), Musik
- Drehplanung
 - Drehorte, Genehmigungen, Stab, Mitwirkende, Rechte
 - Zeitplan (wann drehe ich mit wem was?)
 - Kalkulation

Der Weg zu Deinem Video 2. Produktion

- Dreharbeiten
 - Drehplan (Continuity)
 - Technik
 - Aussenaufnahmen
 - Innenaufnahmen
 - Studio

Der Weg zu Deinem Video 3. Post-Produktion

- Bildschnitt
 - Geschwindigkeit u. Rhythmus
 - Titel und Grafiken
- Tonbearbeitung
 - Musik
 - Athmo
 - Sprache
 - Mischung
- Korrektur
 - Farbe, Belichtung, Kontrast
- Videoexport für Veröffentlichung

Drehort checken

- Lichtverhältnisse (Innenräume)
- Störende Geräusche (Klima-Anlage, Maschinen, Computer, Leuchtstoffröhren etc.)
- Verdeckte Produktionsanlagen, Möbel, Büro etc.
- Unpassende Kleidung von Mitarbeitern
- Ungewollte Werbung
- Arbeitsschutzrechtliche Gegebenheiten
- Genehmigungen



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Storyforming

- » 1. **Kernaussage**
 - » Wesentliche Botschaft des Videos
- » 2. **Inhaltsbeschreibung**
 - » Um was geht es?
- » 3. **Personen, die vorkommen sollen**
 - » Protagonisten, Antagonisten... Es können auch Tiere oder Handlungsorte sein.
- » 4. **To Dos**
 - » Aussagewünsche formulieren. Wichtig bei Image- oder Produktfilmen Corporate Identity beachten
- » 5. **Don't**
 - » Was sollte auf jeden in der Filmbotschaft nicht stattfinden. Welche Formulierungen sind unbedingtes No Go?

Storytelling

- » 6. **Erzähl dramaturgie**
 - » Wie wird die Geschichte erzählt / soll sie umgesetzt werden?
- » 7. **Erzählperspektive**
 - » Blickwinkel aus welchem die Geschichte erzählt wird
- » 8. **Zuschauerführung**
 - » Wie werden die Zuschauer zum schauen animiert und bei der „Stange“ gehalten?
- » 9. **Off-Voice und Sprachfigur**
 - » Wird ein Film eingesprochen (Voice Over), sollte das von Beginn an im Filmkonzept mitbedacht werden.
- » 10. **Story Values**
 - » Sie sollen aufzeigen, auf welchen Storypoints die Aufmerksamkeit der Zuschauer gelegt werden sollen
- » 11. **Montage, Rhythmus, Schnitt**
 - » Flott oder gemächlich? Auf Musik geschnitten? Merke: Drehen für den Schnitt!
- » 13. **Musik und Sound Design**
 - » Zeit nehmen bei der Musikauswahl, auf jeden Fall vor Postproduktion festlegen, welche Musik verwendet werden soll. Auch Tonmischung beachten: Musik, Geräusche, Stimmen.
- » 14. **Animation u. Grafik (Titel, Logo etc.)**
 - » Auch Trickelemente bereits in der Konzeptionsphase einbeziehen. Für bestimmte soziale Medien sind Titel und Textbotschaften unabdingbar.

Kein Dreh ohne Script !

Script sollte beinhalten:

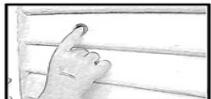
- Dramaturgische Struktur (Roter Faden)
- Locations
- Szenen-Auflösung (Inhalt, Bildaussage)
- Interviewpartner (einschl. Fragen)
- Storyboard (wäre gut!)

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Storyboard / Shotlist

Tinseltown Films
MISHA'S FIRST LESSON
STORYBOARDS

DAY 2
SCENE 7A-8C
INFO page 45

 <p>POV/SHOT TYPE: street/pan follow ACTION: walk to door KEY DIALOGUE: TIMING: :12 seconds EDIT/SOUND: humming</p>	 <p>POV/SHOT TYPE: close up ACTION: wild hands play KEY DIALOGUE: TIMING: :4 seconds EDIT/SOUND: piano (spooly)</p>	 <p>POV/SHOT TYPE: static close up ACTION: KEY DIALOGUE: TIMING: :2 seconds EDIT/SOUND:</p>
 <p>POV/SHOT TYPE: close up ACTION: hand comes INTO frame KEY DIALOGUE: TIMING: :1 sec EDIT/SOUND: (doorbell (musical))</p>	 <p>POV/SHOT TYPE: sliding pan down ACTION: KEY DIALOGUE: "Be right there!" TIMING: :4 seconds EDIT/SOUND: Music stops</p>	 <p>POV/SHOT TYPE: PULL BACK/UP ACTION: KEY DIALOGUE: both singing "When a man loves a woman" TIMING: :15 sec EDIT/SOUND: (fade/black/music)</p>

CONFIDENTIAL

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Praxis Video - Drehen



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Praxis Video - Drehen

- Welche Technik (Geräte) brauche ich?

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Praxis Video - Drehen



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Praxis Video - Drehen



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Praxis Video - Drehen

Kameratypen:

- **Consumer-Kameras**
(kleine Camcorder, Handys, Sucherkameras etc.)
- **(Semi)Profikameras**
(3CCD, doppelter XLR-Anschluss)
- **DSLR-Kameras**
(Spiegelreflexkameras mit HD-Videofunktion u. geeigneten Audioeingängen)

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Praxis Video – Drehen



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

VJ Camcorder



Vorteile

- Gute Bildqualität
- Kompakt / Gutes Handling
- Gute Tonqualität durch XLR-Eingang
- Viele Anschlussmöglichkeiten
- Autofocus

Nachteile

- Wenig Möglichkeiten der Bildgestaltung durch kleinere Sensoren

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Camcorder Produktbeispiele



Sony HXR-NX80

Testsieger 2018 bei „videomaker“
bestes PreisLeistungsverhältnis (ca.
2400 EU), Semi-profi, 4 K, 1 Zoll
Sensor, 12xZoom, schneller
Autofocus



Sony PXW fs5

beliebte VJ-Kamera, geeignet für
Broadcasting, Wechselobjektive,
35 mm Sensor (ca. 6000 EU)

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

DSLR - Kameras



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

DSLR-Kamera



Vorteile

- Großer Sensor, optimale Bildqualität
- Selektive Schärfe (Kinolook)
- Viele manuelle Einstellmöglichkeiten,
- Objektive auswechselbar

Nachteile:

- Umständliches Handling
- Bei meisten Modellen schlechte Audioqualität
- Teure Nachrüstung

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Systemkamera + Video-Interface



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

DSLR u. Kompakt - Produktbeispiele



Panasonic GH 5

- 4 k
- Pegelbarer Mikrofoneingang
- Kopfhörerausgang
- Klein u. kompakt
- Gutes PreisLeistungsverhältnis (body ca. 2000,-- EU)



Canon 80D

- Separater Mikrofoneingang
- Gute DSLR-Kamera für Einsteiger
- Sehr preisgünstig (mit Objektiv 18 - 55, ca. 900,-- EU)

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

DSLR u.Kompakt - Produktbeispiele

Canon EOS D5 Mark IV

- „Hauskamera“ bei Spiegel Online
- Nur Body, ca. 2.800,-- EU



Sony Alpha 7 III

- 35 mm Look
- 4 K
- Zebra
- Nur Body, ca. 2.200,-- EU



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

DSLR u.Kompakt - Produktbeispiele

Canon EOS D5 Mark III

- „Hauskamera“ bei Spiegel Online
- Nur Body, ca. 1.500,--



Sony Alpha a7S

- 35 mm Look
 - 4 K
 - Zebra
- Nur Body, ca. 1.900,--



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

DSLR u.Kompakt - Produktbeispiele

Canon EOS R5C

- Vollformat
- 8-K
- Hohe Detailtreue durch 45 MP
- Netflixxamera
- Nur Body: ab ca. 4000 EU



Panasonic Lumix GH6

- Micro Four Third Chip
 - 5,6 K
 - 25 MP
 - Robust
- Nur Body, ca. 1.800 EU



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Smartphone



Vorteile:

- mobiler Einsatz, flexibel
- gute Bildqualität bei ausreichend Licht
- geringes Gewicht
- im Standard-Modus leicht zu bedienen
- relativ preiswertes Zusatz-Equipment

Nachteile:

- als Kamera unhandlich
- Profistandard nur mit Zusatz-Equipment (Kamera-App, Rig, Gimble, externes Mikro)
- nur eine Brennweite
- ungenügende Low-Light Performance

STATIVE



- Leicht
 - Stabil
 - Schnell aufbaubar
 - Weiche Führung (Fluidkopf)
 - Wasserwaage (Libelle)
- Produktbeispiele:
- Sachtler
 - Manfrotto

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Mikrofon



- **Kamera-Mikro**
z. B. Rode NTG-1" (180 Euro)
- **Funkstrecke**
z. B. Sennheiser EW 112 G3



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Auf geht's !

Noch ein paar Tipps:

- Sparsam mit Schwenks u. Zooms
- Groß- bzw. Detailaufnahmen nur mit Stativ
- Bei Interviews nah ran gehen
- Bei mehreren Interview-Partnern:
Seiten wechseln!
- Antext-Bilder
- Bilder länger „stehen“ lassen



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

Texten für TV

- **Einfach**, gebräuchliche Wörter, Vermeidung vieler Daten u. Fakten, stattdessen anschauliche Vergleiche
- **Kurz**, keine Schachtelsätze, Füllwörter o. Floskeln, keine Detailinformationen, Bildern Raum lassen
- **Im Bild bleiben**, keine Bild-Text-Schere sondern mit dem Text das Bild ergänzen
- **Klar strukturieren**, spannender Einstieg, schnell zur Sache kommen; berücksichtigen, dass Zuschauer informiert und unterhalten werden wollen
- **Knackig formulieren**, schreiben für's Hören; Wortspiele, sprachliche Stilmittel verwenden (nicht übertreiben!)

Recht am eigenen Bild

- **§ 22 KunstUrhG**
- „Bildnisse dürfen **nur mit Einwilligung des Abgebildeten** verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden. Die Einwilligung gilt im Zweifel als erteilt, wenn der Abgebildete dafür, daß er sich abbilden ließ, eine **Entlohnung** erhielt. Nach dem Tode des Abgebildeten bedarf es bis zum Ablaufe von 10 Jahren der Einwilligung der Angehörigen des Abgebildeten. Angehörige im Sinne dieses Gesetzes sind der überlebende Ehegatte oder Lebenspartner und die Kinder des Abgebildeten und, wenn weder ein Ehegatte oder Lebenspartner noch Kinder vorhanden sind, die Eltern des Abgebildeten.“
- §

Recht am eigenen Bild - Ausnahmen

- **§ 23 KunstUrhG**
- (1) Ohne die nach § 22 erforderliche Einwilligung dürfen verbreitet und zur Schau gestellt werden:
 - 1. Bildnisse aus dem Bereiche der **Zeitgeschichte**;
 - 2. Bilder, auf denen die **Personen nur als Beiwerk** neben einer Landschaft oder sonstigen Örtlichkeit erscheinen;
 - 3. Bilder von **Versammlungen**, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen, an denen die dargestellten Personen teilgenommen haben;
 - 4. Bildnisse, die nicht auf Bestellung angefertigt sind, sofern die Verbreitung oder Schaustellung einem höheren **Interesse der Kunst** dient.
- (2) Die Befugnis erstreckt sich jedoch nicht auf eine Verbreitung und Schaustellung, durch die ein **berechtigtes Interesse des Abgebildeten** oder, falls dieser verstorben ist, seiner Angehörigen **verletzt** wird.

Drehgenehmigung

- **Außenaufnahmen**
 - = **Panoramafreiheit**
 - Außenaufnahmen, von öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen etc.
 - Ausnahmen: z. B. Bahn, U-Bahn, Sicherheitseinrichtungen
- **Innenaufnahmen**
 - = **Genehmigungspflicht**

Creative Commons

- Non Profit Organisation – gemeinnützig
- CC-Lizenzen für Texte, Fotos, Grafiken, Videos, Musik
- Ausnahme: Software
- Kein individuelles Verhandeln mit Rechteinhaber
- Nutzung von Rechten auf Grundlage öffentlich standardisierter Bedingungen
- 6 verschiedene Lizenzmodelle

urheberrecht



copyright

©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de

CC-Lizenzen



Namensnennung



Namensnennung-
KeineBearbeitung



Namensnennung-
NichtKommerziell



Namensnennung-NichtKommerziell-
KeineBearbeitung



Namensnennung-NichtKommerziell-
Weitergabe unter gleichen Bedingungen



Namensnennung-
Weitergabe unter gleichen Bedingungen



©Heiner Jans Filmrealisationen
www.videos-im-Netz.de